

Schachbezirk Sauerland

Bezirksversammlung, 22. Mai 2010, Schalksmühle

Protokoll

anwesend:

Walter Cordes (1. Vorsitzender)
Horst Radczewill (Spielleiter)
Bernd Dahlmann (Geschäftsführer)
Daniela Seliger (Jugendwart)
Christian Midderhoff (SF Neuenrade)
Vasileios Lanaras (SF Neuenrade)
Eberhard Mayer (KS Lüdenscheid)
Manfred Nölke (SvG Plettenberg)
Norbert Walter (VfB Turm Altena)
Alfred Seifert (Turm Altena)
Reinhold Kirpal (SV Werdohl)
Günter Stremmel (SV Werdohl)
Thomas Windfuhr (Svvg Lüdenscheid)
Jörg Zuschlag (Svvg Lüdenscheid)
Rolf Dittmann (SF Lennestadt)
Franz-Josef Schleime (SF Lennestadt)
Lothar Mirus (SV Halver)
Christian Hochheusel (SC Schalksmühle, Kassenprüfer)
Tobias Klampert (SC Schalksmühle, Kassenprüfer)
Martin zu Putlitz (SC Schalksmühle)
Philipp Hahnel (SC Schalksmühle)
Thomas Machatzke (SC Schalksmühle, Protokollführer)

1. Begrüßung

Walter Cordes begrüßt um 14 Uhr die Anwesenden und stellt fest, dass alle Vereine anwesend sind. Damit gibt es 40 Stimmen, 21 Stimmen bedeuten die Mehrheit. Anschließend gedenkt die Versammlung der Vorstorbenen, genannt wird stellvertretend der Ehrenvorsitzende des SC Schalksmühle, Hermann Holzrichter.

2. Berichte

a. des Vorsitzenden

- Walter Cordes dankt seinen Vorstandskollegen, die "mehr Arbeit haben als der Vorsitzende". Besonders dankt Walter Cordes dem Spielleiter Horst Radczewill, der sich nach 14 Jahren nicht mehr zur Wahl stellen wird. Cordes lobt, dass Horst Radczewill seine Aufgabe mit Akribie und Freude erfüllt hat und überreicht Radczewill zum Abschluss seiner Tätigkeit ein Präsent. Walter Cordes dankt auch Geschäftsführer Bernd Dahlmann, der seit 19 Jahren seine Arbeit führt. Walter Cordes dankt außerdem den Verantwortlichen aus Schalksmühle, die die Homepage des Bezirks neu aufgebaut haben.
- Mitglieder-Entwicklung: Es gab einen leichten Rückgang um 15 Personen auf Bezirksebene. Neuer Bestand: 345. Größter Aderlass: SV Halver, Svvg Lüdenscheid und SvG Plettenberg mit jeweils sieben Abgängen. Die übrigen Vereine blieben relativ stabil.
- Tagungen Organisationen, Verbandskongress (8. Mai, Plettenberg): Wichtiger Beschluss - in der Verbandsliga und der Verbandsklasse gibt es in der nächsten Saison ein Bußgeld für freigelassene Bretter von 20 Euro. Das Bußgeld kann vermieden werden, wenn man Gegner und Spielleiter bis 18 Uhr am Vortag mitteilt, welches Brett fehlen wird. Alternativ-

Vorschlag war die Einführung der Drei-Punkte-Regelung, die aber mit 32:13-Stimmen abgelehnt wurde. Einstimmig beschlossen wurde, dass bei der Mannschafts-Aufstellung kein Spieler 200 DWZ-Punkte weniger haben darf als die nachfolgenden Spieler. Geplant wird im Verband, dass Kaderlehrgänge in Zukunft vom Bezirk mitfinanziert werden.

- Tagung NRW-Kongress 2009 in Bochum, 2010 in Stenden/Niederrhein: Die Kongresse fanden beide parallel zum letzten Verbandsspieltag statt, deshalb vertrat Bernd Dahlmann den Vorsitzenden Walter Cordes. Dahlmann gibt einen kurzen Bericht ab: In NRW gibt es fünf kleinere und 25 größere Bezirke als den Bezirk Sauerland. Die Satzung wurde erweitert mit den Anti-Doping-Gesetzen. Die Ehrenamts-Ordnung wurde geändert. Die Höchstbuße ist bei 500 Euro belassen worden. Diskutiert wurde auch die Wartezeit von null Minuten (Vorschlag der Fide). Die Verbände können allerdings selbst entscheiden, wie lang bei ihnen die Wartezeit ist. 2010 ging es hauptsächlich um Anträge: So wurde u.a. die Satzung aufgrund der neuen Ehrenamtspauschale geändert.

b. des Geschäftsführers

- Einnahmen bestehen hauptsächlich aus Mitglieder-Beiträgen: Im Summe gab es im Kalenderjahr 2009 7370,76 Euro an Einnahmen.
- Ausgaben: Der Schachbund bekommt 5350,50 Euro vom Bezirk. Der Verband Südwestfalen bekommt 732 Euro vom Bezirk. Weitere Ausgaben: 1. Vorsitzender 27,50 Euro, Spielleiter 107,77 Euro, Geschäftsführers 112,80 Euro (2005 bis 2009). Für die Schachjugend (Pokale, etc.): 183,91 Euro. Die Gesamtausgaben im Kalenderjahr 2009 beliefen sich auf 7109,98 Euro.
- Jahressaldo: + 260,78 Euro
- Der Kassenbestand zum 31. Dezember 2009: 3569,71 Euro

c. des Spielleiters

- Horst Radczewill legt seinen Bericht über die abgelaufene Saison via Beamer vor. Der Bericht liegt als **Anlage 1** vor.

d. der Jugendwartin

- Die Svvg Lüdenscheid ist Bezirksmeister der Jugend-Bezirksliga und hat das Recht, an der Aufstiegsrunde zur Verbandsliga teilzunehmen.
- Die KS Lüdenscheid haben die Verbandsliga gehalten. Somit werden in der kommenden Saison zwei Mannschaften des Bezirks in der Verbandsliga vertreten sein. Das hat es lange nicht gegeben. Jugendwartin Daniela Seliger bezeichnet dies als guten Fortschritt für den Leistungs-Bereich.
- Verbandsturniere: Erstmals wurde eine Grundschul-Meisterschaft im Verband durchgeführt: In Schalksmühle nahmen 24 Mannschaften und 106 Kinder teil und damit mehr als in jedem anderen Verband. Zehn Mannschaften aus dem Bezirk Sauerland - eine sehr erfreuliche Entwicklung.
- Verbandsturniere: U25-Einzel-Blitzmeisterschaft des Verbandes in Schalksmühle - inklusive der Bezirks-Meisterschaft im Blitzschach. Die Titel gingen an Janik Arens (Svvg Lüdenscheid) und im Teamwettbewerb an die Svvg Lüdenscheid. Erstmals wurde das Turnier als U25-Turnier ausgeschrieben - als besonderer Anreiz darf der Sieger bei der Verbands-Schnellschach-Meisterschaft mitspielen.
- Verbands-Kader-Training: Der Kader besteht aus 15 Leuten (U10 bis U16), die von einer Kommission ausgesucht wurden. Ziel ist die Förderung für die Jugend-Meisterschaft auf NRW-Ebene. Die Kosten müssen verteilt werden. Der Verband kann die Ausgaben nicht alleine tragen - statt der Umverteilung auf Spieler sollten die Kosten vielleicht auf den Bezirk umgelegt werden (siehe Verschiedenes).

- Chess-960-Turnier: Ein solches Turnier ist vorgesehen für den 11. September (U25) in Schalksmühle.
- Kritikpunkt: Viele Leute beherrschen das Swiss-Chess-Programm nicht so gut. Damit dies nicht weiter in verpatzten Turnieren mündet, will Daniela Seliger einen Swiss-Chess-Lehrgang anbieten (Einführung ins Programm, Auslosung gängiger Turnierarten). Die Termine stehen noch nicht fest.

e. des kommissarischen DWZ-Bearbeiters

- Walter Cordes legt seinen Bericht vor.
- Ausgewertet wurden 48 Turniere, zehn davon als "Rückstau" des Vorgängers.
- 17 waren Bezirksturniere, die übrigen Turniere waren Vereinsturniere.
- Da einige Vereine ganz wenige oder keine Turniere zur Auswertung eingereicht haben (Lennestadt 0, Plettenberg 1), hegt Walter Cordes den Verdacht, dass teilweise bewusst Turniere nicht zur DWZ-Auswertung eingereicht werden. Dies kritisiert Walter Cordes und ermutigt die Vereine, alle Turniere einzureichen.
- Walter Cordes macht die Arbeit weitaus mehr Spaß als die Arbeit des Bezirks-Vorsitzenden.

f. der kommissarischen Öffentlichkeitsreferenten

- Thomas Machatzke verweist auf den Neuaufbau der Bezirks-Homepage und kündigt an, dass man die Fehler im Turnierverwaltungs-Programm, die aufgetreten seien, zur neuen Saison beheben wolle.
- Mit einer Ausnahme ist auch regelmäßig die Rochade Europa mit Neuigkeiten aus dem Bezirk Sauerland versorgt worden.
- Zur neuen Saison sollen die Mannschaftsführer mehr als bisher in die Pflicht genommen werden, ihre Ergebnisse online auf der Homepage des Bezirks zu melden.

3. Aussprache zu den Berichten

- Christian Midderhoff fragt an, ob es den Swiss-Chess-Lehrgang auch für Fortgeschrittene gibt. Daniela Seliger erklärt, dass erstmal die Grundlagen vermittelt werden sollen, im zweiten Schritt könnte dann aber auch ein Lehrgang für Fortgeschrittene angeboten werden. Die Lehrgänge werden Michael Meinhardt oder Daniel Mohr leiten.
- Kritik Kadertraining: Manfred Nölke stellt fest, dass man einen Spieler zum Lehrgang geschickt hatte, der dort aber abgeworben worden sei. Daniela Seliger erwidert, dass dieser Spieler ohnehin zu den Königsspringern Iserlohn wechseln wollte, dass er sich dann aber in Richtung SV Morsbach orientiert habe.
- Eberhard Mayer fragt nach, wer die Spieler für den Kader aussucht. Daniela Seliger erklärt, dass der Jugend-Ausschuss diese Spieler aussucht. Eberhard Mayer erklärt, dass drei Spieler aus dem Bezirk für den Kader zu wenig seien. Es müssten mehr Spieler gefördert werden.
- Mitgliederentwicklung (Anmerkung Bernd Dahlmann): wie vor zehn Jahren habe der Bezirk 345 Mitglieder. Allerdings war vor zehn Jahren die SvG Plettenberg der größte Verein, heute sei dies der SC Schalksmühle. Manfred Nölke (Plettenberg) erklärt, dass man im ersten Vierteljahr durch Grundschul-Werbung rund 35 neue Mitglieder bekommen habe und damit wieder der größte Verein sei.

4. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes

Die Kasse haben Tobias Klampt und Christian Hochheusel (beide Schalksmühle) geprüft. Tobias Klampt lobt die Arbeit des Kassenwartes Bernd Dahlmann, erklärt,

dass man keine Fehler gefunden habe, und bittet um Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

5. Wahlen

a. des Vorsitzenden

Walter Cordes: Wiederwahl, einstimmig

b. des Spielleiters

Da Horst Radczewill nach 14 Jahren im Amt nicht erneut kandidiert, sind folgende Kandidaten als Nachfolger gefragt worden: Mark Schüttler (SvGG Lüdenscheid, will frühestens 2011), Ralph Kämper (SV Halver, möchte im Moment ebenfalls nicht), Christian Midderhoff (SF Neuenrade, ist aufgrund seiner Aufgaben in Neuenrade und dem Abschluss seines Studiums derzeit nicht dazu bereit), Daniela Seliger (SvG Plettenberg, lehnt ab, weil sie derzeit in Essen studiert und mit der Jugend bereits eingebunden ist)

Da sich kein Kandidat findet, wird nach längerer Diskussion vorgeschlagen, dass Walter Cordes als Vorsitzender zurücktritt und die Position des Spielleiters übernimmt. Dafür würde Lothar Mirus als 1. Vorsitzender kandidieren. So wird also verfahren:

- Walter Cordes tritt als 1. Vorsitzender zurück.
- Daniela Seliger beantragt die Neuwahl des 1. Vorsitzenden.
- Bernd Dahlmann schlägt Lothar Mirus als 1. Vorsitzenden vor.
- Die Versammlung wählt Lothar Mirus einstimmig zum 1. Vorsitzenden (bei Enthaltung des SV Halver).
- Eberhard Mayer schlägt Walter Cordes als Spielleiter vor.
- Die Versammlung wählt Walter Cordes zum neuen Spielleiter (einstimmig).

c. des DWZ-Sachbearbeiters

Walter Cordes: Wiederwahl (einstimmig)

d. des Öffentlichkeitsreferenten

Thomas Machatzke (einstimmig, Schalksmühle enthält sich)

6. Ehrungen

Horst Radczewill ehrt die Meister des Jahres und verteilt entsprechend die Urkunden (Meister siehe TOP 2c).

7. Anträge

a. Attendorner Antrag zur Ausrichterfrage Sauerlandpokal (Anlage 2)

- Thomas Machatzke schlägt vor, den Sauerlandpokal mit einer Saison-Abschluss-Veranstaltung im Anschluss ans Schachspiel zu erweitern.
- Manfred Nölke lehnt es ab, den Sauerlandpokal verpflichtend zu machen.
- Eberhard Mayer sieht im Antrag gleich mehrere Anträge.
- Daniela Seliger erklärt, dass die Ausrichterfrage gar nicht in der Spielordnung festgeschrieben ist. Also müsste hierüber gar nicht abgestimmt werden. Ein Ausrichter könnte bei der Bezirksversammlung bestimmt werden.
- Die SF Neuenrade meldet Interesse an der Ausrichtung 2011 an.
- Beschluss: Über den ersten Teil des Antrages muss nicht entschieden werden.
- Jörg Zuschlag schlägt vor, das Turnier nicht DWZ auszuwerten, um stärkere Spieler nicht abzuschrecken, und das Turnier außerdem mehr nach Spaß-Gesichtspunkten zu betrachten.
- Daniela Seliger regt an, den Modus kreativ in Abstimmung mit dem Spielleiter zu bestimmen, da die Bezirks-Spielordnung hier nichts Genaues vorgibt.

- Abstimmung zur Verpflichtung aller Mannschaften: pro sechs Stimmen (Schalksmühle), Enthaltungen acht Stimmen (Halver, Neuenrade), contra 26 Stimmen
- Abstimmung Mannschaftsstärke (gerade Teilnehmerzahl): Abstimmung wird verschoben.
- Daniela Seliger schlägt vor, dass die Vereine Vorschläge zum Sauerlandpokal machen sollen ("Hausaufgaben"). Der Vorstand soll sich Gedanken machen, wie man den Pokal attraktiver aufwerten kann.
- Lothar Mirus hält den Gedanken einer Werbeveranstaltung für gut und würde sich eine Saisonabschluss-Veranstaltung wünschen. Es wäre eine gute Möglichkeit, sich gegenüber anderen Bezirken darzustellen.
- Walter Cordes schlägt abschließend vor, dass sich alle Vereine Gedanken machen und dass in der nächsten Saison erst noch einmal nach dem aktuellen Modus gespielt wird. Für die Bezirksversammlung 2011 soll ein Tagesordnungspunkt aufgenommen werden unter dem Punkt "Neugestaltung Sauerlandpokal".
- Lothar Mirus stellt nochmals fest, dass man die Werbeveranstaltung nicht noch einmal verschieben sollte.

b. Schalksmühler Antrag zu freigelassenen Brettern auf Bezirksebene (Anlage 3)

- Thomas Machatzke erläutert den Antrag des SC 1959 und verweist vor allem auf den Aspekt der Unsportlichkeit gegenüber jenen Schachspielern, die sich einen Nachmittag freihalten und dann keinen Gegner haben.
- Eberhard Mayer verweist darauf, dass es gute Gründe für kurzfristige Absagen geben kann und dass dann der Verein nicht belastet werden dürfe.
- Norbert Walter unterstützt die Meinung von Eberhard Mayer und favorisiert eine Lösung, die Vereine mit den wenigsten freien Brettern zu belohnen.
- Christian Midderhoff würde Punkt 1 ergänzen wollen, dass die Strafe wegfallen könnte, wenn am Abend vor dem Spiel Gegner und Spielleiter informiert werden (analog zur Regelung in Südwestfalen).
- Es wird in der Diskussion ein Kompromiss-Vorschlag erarbeitet: Der Antrag sollte erweitert werden um den Passus der im Verband gilt (Absage bis samstags um 18 Uhr kostenfrei). Abstimmung zur Erweiterung des Antrags: pro 31 Stimmen, Enthaltungen sechs Stimmen, contra drei Stimmen
- Abstimmung 1. Antrag (10 Euro Buße): pro neun, Enthaltungen vier, contra 27 - Antrag abgelehnt
- Abstimmung 2. Antrag (5 Euro Buße): pro 16, Enthaltungen 6, contra 18 - Antrag abgelehnt
- Diskussion 3. Antrag (Drei-Punkte-Regelung): Christian Midderhoff kritisiert, dass man in Unterzahl kein 4:4 mehr erreichen kann. Horst Radczewill hat die Saison nach diesem System ausgewertet - in der Bezirksliga gab es keine Abweichungen von Platz eins bis acht. In der Bezirksklasse gab es trotz zahlreicher kampflöser Spiele ebenfalls keine Unterschiede. Nur in der Kreisliga gab es Unterschiede.
- Abstimmung 3. Antrag (Drei-Punkte-Regelung). pro 9, Enthaltungen 2, contra 29 - Antrag wird abgelehnt
- Abstimmung 4. Antrag (Preis für den Verein mit den wenigsten freigelassenen Brettern): pro 36, Enthaltungen keine, contra 4 (Neuenrade) - Antrag angenommen

8. Termine und Ausrichter 2010/11

2011 werden die SF Neuenrade 40 Jahre alt und bewerben sich um die Ausrichtung der Turniere, die ins Kalenderjahr 2011 fallen.
Die SvG Plettenberg wird 2010 90 Jahre alt.

Die Vergabe erfolgt wie folgt:

Bezirks-Einzelmeisterschaft: Svgg Lüdenscheid

Einzelpokal: Svgg Lüdenscheid

Blitz Einzel: SF Neuenrade

Blitz Mannschaft: SvG Plettenberg

Schnellschach Einzel: SvG Plettenberg

Sauerlandpokal: SF Neuenrade

Meldetermin Mannschaftsaufstellungen: 20. August 2010

Mannschaftsmeldungen:

Meldungen Bezirksklasse: Der SV Halver zieht seine 3. Mannschaft zurück, also gibt es hier im Moment nur sieben Mannschaften

Meldungen Kreisliga: Svgg Lüdenscheid IV, SF Lennestadt III, SC Schalksmühle/Hülscheid III, eventuell SvG Plettenberg IV

Vorgehen: Sollte Plettenberg eine vierte Mannschaft melden, so wird es eine Kreisliga geben. Andernfalls werden die drei Mannschaften aus der Kreisliga der Bezirksklasse zugeschlagen, so dass die Bezirksklasse dann zehn Mannschaften haben wird. Bis zum 15. Juli müssen alle Vereine endgültig ihre Mannschaften melden. Die SF Lennestadt kündigen bereits an, dass sie keine dritte Mannschaft melden werden, wenn keine Kreisliga zustande kommt. Der SV Halver überlegt für die Fall, eine dritte Mannschaft für die Kreisliga zu melden, damit die Klasse spielfähig wird.

9. Verschiedenes

a. Ergebnismeldung

Walter Cordes kündigt an, die Ergebnismeldung auf eine neue Basis zu stellen. Die Ergebnisse sollen über die Internetseite des Bezirks am Abend des Spieltags eingegeben werden. Daniela Seliger erläutert das Vorgehen. Thomas Machatzke kündigt an, dass er vor Saisonbeginn alle Vereine per E-Mail über die Vorgehensweise informieren wird.

b. Kader-Lehrgang (Kostenfrage)

Pro Teilnehmer aus dem Bezirk und Lehrgangstag soll der Bezirk 10 Euro beisteuern. Lothar Mirus stellt fest, dass man für den Nachwuchs etwas tun müsse und dieses Geld investieren soll. Es besteht Übereinstimmung, dass man im nächsten Jahr dieser Förderung zustimmen soll.

c. Fünf-Bezirke-Kampf

Termin: 4. Juli in Wipperfürth

Benötigt werden: sechs Erwachsene, vier Senioren (Ü60), vier Jugendliche (U20) und zwei Damen. Walter Cordes erbittet Rückmeldungen aus den Vereinen, wer mitspielen will.

d. Bezirksliga (letzter Spieltag zentral)

Christian Midderhoff regt an, einen Spieltag zentral an einem Ort (z.B. in Schalksmühle) auszutragen. Da kein Antrag vorliegt, sollen die SF Neuenrade hierzu im nächsten Jahr einen Antrag vorlegen. Es wird nicht über diese Anregung abgestimmt

Ende der Bezirksversammlung: 17.34 Uhr

gezeichnet

Thomas Machatzke (Protokollführer)